

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.

Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

---

**Mandat und Anordnung/ Auff das Jubel: und Danck-Fest/ Sampt dem Gebet.  
Welches auff den 25. Octobr. hochfeyerlich gehalten und celebriret wird. Im 1655.  
Jahrs /**

Güstrow: Walther, 1655

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn742495000>

Druck    Freier  Zugang









Universitäts  
Bibliothek  
Rostock

[http://purl.uni-rostock.de/  
rosdok/ppn742495000/phys\\_0003](http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn742495000/phys_0003)

DFG



1655 474

# Mandat und Anordnung/

Auff das

# Gübel: und Danck. Fest/ Sampt dem Gebet.

Welches auff den 25. Octobr. hochfeyerlich ges-  
halten und celebriret wird.

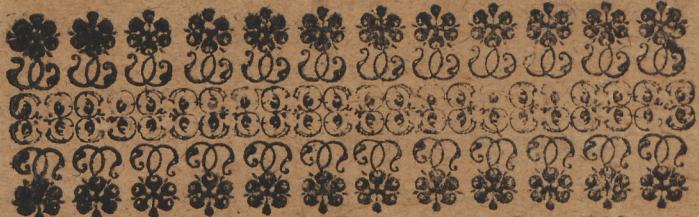
Im 1655. Jahrs. 25 Sept.

S. 1655. 25

Geßtrow / gedruckt durch Daniel Walther / Fürstl. Mecklenburg.



24



On Gottes Na-  
den Wir Gustaff Adolph /  
herzog zu Mecklenburg /  
Fürst zu Wenden / Schwerin unnd  
Rasenburg/ auch Grass zu Schwerin  
der Lande Rostock und Stargardt

HER/ fügen Unsern Be-  
amptren / Lehn-Leuten / Bürgermeistern / Richtern  
und Räthen in den Städten / und sonst allen andern  
Unsern Unterthanen Geist- unnd Weltlichen Stan-  
des/ negst zuentbierung Unsers gnädigen Grusses /  
hiermit zu wissen/ Nachdem Wir Uns erinnern/ was  
massen der Allerhöchste vielgütiger GOTT / seiner  
lieben wahren und auf den Grund der Aposteln und  
Propheten / da IESVS CHRISTVS der  
Eckstein ist/ erbaweten Christlichen Kirchen unver-  
änderten Augspurgischen Confession, so gnädig er-  
schienen/ und dieselbe nach vielen ausgestandenen und  
erlittenen Bedruck und Verfolgung/ durch allergnä-  
digste Beforder- und Vermittelung des in GOT  
zuhenden Glorwürdigsten Römischen Königes und  
Räy-

275

Reyssers Ferdinand des Ersten / mit einem Anno 1555.  
den 25. Septembr. ins Reich publicirten beständigen es  
wigräßenden Religion Frieden aus Göttlicher Gü-  
te und Gnade erfreuet / und begabet / unnd nun  
ganzer hundert Jahr wider aller Höllenpforten und  
Bedeängnus / dabey gnädig / kräftig und mächtig  
erhalten und beschützt / Und Wir daher uns höchst  
schuldig erachtet / seiner Götlichen Güte und Gnade/  
dafür in allgemeiner Versammlung / vermittelst  
Anordnung eines Solennens Jubil : und Danckfestes /  
von grund unser Herzen ewig Lob/Preis und Dank  
zusagen/ und umb ferner allergnädigste Erhaltung so-  
thauer theuren Beylage/ mit einmühiger zusammen-  
segung demütig und inbrüstig anzurufen.

So haben Wir demnach Uns mit dem Hoch-  
geborenen Fürsten Herrn A D O L P H E R I C H E  
K I C H E N / Herzogen zu Mecklenburg / Für-  
sten zu Wenden/ Schwerin und Ratzburg / Auch  
Graffen zu Schwerin/ der Lande Rostock und Star-  
gardt Herrn / Unserm freundlichen lieben Herren Ver-  
tern und Vatern / dem Allerhöchsten GOTT zu  
Ehren und höchstuldiger Danckbarkeit / dahin  
Freundvetterlich verglichen / daß auff den 25. nebst  
kunstigen Monats Octiobr. weil es wegen des bis-  
hero continuirten Land-Tages / auff ermelten 25. Se-  
ptembr. wie billict / hätte seyn sollen/ nicht hat gesche-  
hen können/ ein Jubil: und Danckfest angeordnet wer-  
den solte.

Und befehlen demnach hiemit so wol allen  
unsern Superintendenten unnd Pastorn , als auch allen  
andern Unsern Unterthanen in Stätten unnd auff  
dem Lande/ daß Sie obgesetzten Tag mit Predigen/  
Lesen und Anhörung Götlichen Wortes / singen/  
Musiciren, Danck-Psalmen / und Lob- Gesängen /  
und

und zwar vermittelst halzung dreyer Predigten in den  
grossen Städten / nach üblichen Gebrauch eines ho-  
hen Festes / und zwei Predigten in den kleinen Städ-  
ten und auf den Dörffern / da dann in der Ersten  
Predigt der 87. Psalm. In der Andern oder Mit-  
telpredigt das 16. Cap. Matthai vom 13. vers. bis zum 19.  
In der Dritten oder Nachmittags- Predigt das 2.  
Capit. 2. Corinth. vom 14. vers. bis zum ende erlä-  
ret / und beygefügtes Gebet allemahl abgelesen / und  
die Zuhörer / zu GOTTES Lob / und Führung  
eines Gottseligen Leben und Wandels angemahnt  
werden sollen / Hochfeyerlich halten und Celebrieren /  
und deswegen den ganzen Tag alle Handthierung  
und Arbeit eingestellt / alle Kram - Läden / Buden  
und Schencken verschlossen gehalten / und einzig  
und allein dem Gottesdienst abgewartet / und also  
dieses Fest fröhlich in dem HERRN ang-fangen  
und beschlossen / und zu dem Ende diese Unsere An-  
ordnung den Sonntag vorher von allen Lanteln pu-  
bliciret und abgelesen / und den Tag vor dem Fest  
Nachmittages durch ein Geleut eine Anzeig unnd  
Erinnerung / zu Celebrierung dieses Festes / gegeben  
werden solle. Wornach sich ein Jedweder /  
bey Vermeidung Unser ernsten Andungunnd Straf-  
fe / gehorsamlich hat zuwichten und zu achten. Da-  
rum Güssow den 25. Septembr. ANNO 1655.

MS) (S)

476

## Gebet.

**A**lmächtiger/Barmherziger  
Ewiger GOETZ und Vater/unfers  
HERRN IESU CHRISTI der  
Du Dir allezeit eine Heilige Gemeine und Kir-  
che auf Erden durch dein Wort samtest und er-  
hälttest / Wir arme sündhafte Menschen/ danken Dir von  
grund unserer Herzen / für alle deine an Leib und Seel uns  
erzeigete vielfältige Gut- und Wohlthaten / vornemlich aber/  
dass Du nicht allein / für 125. Jahren dein Heiliges Wort  
welches im Papstthum sehr verdunkelt gewesen / durch den  
treuen Dienst deines Dieners LUTHERI hast klar an des  
Tages Licht lassen kommen / und in der grossen Reichs Ver-  
sammlung zu Augspurg öffentlich verlesen und fürtragen / und  
von dannen in alle Welt weit lassen ausbreiten / sondern dass  
Du auch nachgehends solch dein heiliges Wort / und unsere  
darauf gegründete wahre Lutherische Religion / wieder viel  
und grosse Verfolgung des Papstes und seines Anhangs / ja  
wieder die Pforten der Höllen/kräftiglich hast beschützt / also/  
dass endlich nunmehr für 100. Jahren durch deine Göttliche  
Gnade sohans unsere wahre Religion/ vermittelst des so hoch  
erwür

## Geber.

erwünscheten publicirten Religion - Friedens / von dem Grossmächtigen Kaiser FERDINANDO I. und dem ganzen Römischen Reich / auf dem Reichstag zu Augsburg bestrieden und befestigt worden / daß man gerost und freudig wieder hat lehren können : O HERR / unser GOTT / wie gros ist deine Gnade und Trewe / die Du uns erwiesen / Wie wunderbarlich ist deine Güte die Du uns in Beschützung deines Heiligen Wortes so Väterlich / bis aufs jzige Zeit und Stunde / hast wiederfahren lassen ? Zu was hohen und grossen Dank sind Wir Dir / O Vater / dafür in Ewigkeit verbunden und verpflichtet / Aber / HERR / wie gar undankbar sind dagegen wir / und unsere Väter diese Zeit über gegen deinem Heiligen Worte gewesen ? Wie gar schnede haben wir das selbe verachtet / und nach demselben unser Leben und Wandel nicht angestellt / sondern vielmehr bey dem heiligen Evangelio / ganz eigenwillisch / in viel Sünden / Schanden und Ungerechtigkeit gelebet / daß Du gerechter Gott billig deswegen / mit deinem Wort dich hättest mögen von uns wenden / zu einem Volck das bessere Früchte bringet : Aber Du vielgütiger frommer GOTT und Vater / hast nach deiner grossen Barmherzigkeit / unser gnädig und Väterlich verschont / und bey unsern groben sündlichen Wesen / dennoch dein heiliges Evangelium / lauter und rein erhalten / uns dadurch lassen lehren / trosten / ermahnen / straffen / und zur ewigen Seeligkeit bewahren / darfür loben rühmen und preisen Wir deinen Nahmen immer und ewiglich.

Hierebeneben bitten Wir Dich auch O gütiger Vater deutscher / und von grund unsers Herzens / Du wollest diese so cheure Beilage deines Heiligen Wortes unter uns und unseren Nachkommen erhalten / daß Wir auch hinsiero im Lichte deines Antlizes wandeln mögen / und über deinen Nahmen fröhlich seyn können. Ach HERR / enthalt uns dein Wort

**Gebet.**

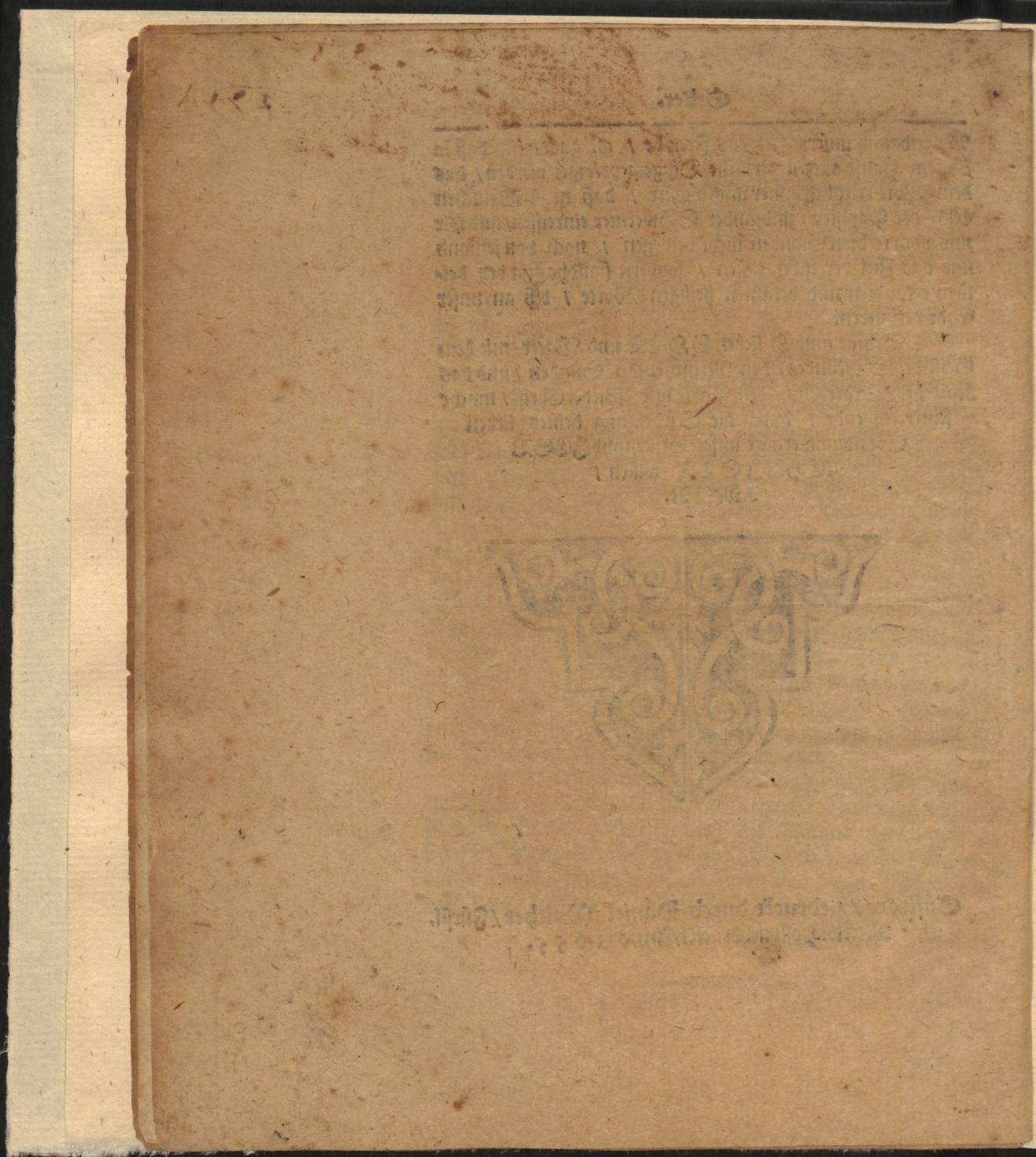
477

Wort/das ist unsers Herzens Freude / gib gnädiglich daß in  
deinem Hause allezeit herliche Dinge geprediget werden / das  
dein Wort reichlich unter uns wohne / daß nicht Menschen  
Lehre der Papisten / und ander Schweriner einreissen / und wie  
uns vom rechten Glauben nicht bewegen / noch von jemand  
uns das Ziel verrücken lassen / sondern standhaftig bey de-  
nem erkandten und bekannten heiligen Worte / bis an unser  
Ende verharren.

Bringe umb O lieber GOTT und Vater / mit dem  
Geist deines Mundes / den Menschen der Sünden / und das  
Kind des Verderbens / den Palst und WiederChrist / mache  
seiner ein ende / durch die Erscheinung deines lieben  
Sohns/und erhdre unser Gebet umb JESU  
CHRIST willen /  
AMEN.



Güstrow / gedruckt durch Daniel Walther / Fürstl.  
Mecklb. Hoffbuchdrucker/Anno 1655.





Universitäts  
Bibliothek  
Rostock

[http://purl.uni-rostock.de/  
rosdok/ppn742495000/phys\\_0013](http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn742495000/phys_0013)

DFG





Universitäts  
Bibliothek  
Rostock

[http://purl.uni-rostock.de/  
rosdok/ppn742495000/phys\\_0015](http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn742495000/phys_0015)

DFG



Universitäts  
Bibliothek  
Rostock

[http://purl.uni-rostock.de/  
rosdok/ppn742495000/phys\\_0016](http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn742495000/phys_0016)

**DFG**

Gebet.

Wort das ist unsers Herzens Freude / gib gnädiglich  
deinem Hause allezeit herliche Dinge geprediget werden  
dein Wort reichlich unter uns wohne / daß nicht die  
Lehre der Papisten / und ander Schweriner einreissen/  
uns vom rechten Glauben nicht bewegen / noch von  
uns das Ziel verrücken lassen / sondern standhaftig  
nem erkandten und bekannten heiligen Worte / bisz an  
Ende verharren.

Bringe umb O lieber GOETZ und Vater / in  
Geist deines Mundes / den Menschen der Sünden / zu  
Kind des Verderbens / den Palst und WiederChrist /  
seiner ein ende / durch die Erscheinung deines lieben  
Sohns / und erhöre unser Gebet um JESU  
CHRIST willen /  
AMEN.



Güstrow / gedruckt durch Daniel Walther.  
Meißl. Hoffbuchdrucker / Anno 1655.

